

Zunächst frag Herr Züll, ob die in der Sitzungsvorlage genannte Nichtöffentlichkeit ein Schreibfehler sei und es öffentlich heißen müsse. Dies wurde von der Verwaltung bestätigt.

In Form einer Powerpoint-Präsentation berichtete Herr Gleß über die städtebauliche Entwicklung des Pleistalwerkes.

Anmerkung:

Die Powerpoint-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Vor Eröffnung der Aussprache frag der Ausschussvorsitzende, wann weitere konkrete Maßnahmen im Ausschuss vorgestellt werden könnten.

Sofern der Ausschuss den vorgeschlagenen Weg zur Errichtung eines Umwelt-Science-Center mitgehen wolle, könne dies in dieser Jahreshälfte der Fall sein, teilte Herr Gleß mit. Er hoffe, dass auch das Kreisentwicklungskonzept mit den Inhalten eines Umwelt-Science-Center verabschiedet wird. Gespräche mit der Kreisverwaltung sollten danach geführt werden.

Unisono bedankten sich Herr Puffe und Frau Borowski für den Vortrag und teilten mit, dass ihre Fraktionen dem Vorhaben sehr positiv gegenüberstehen.

Auch Herr Günther stellte für seine Fraktion fest, dass man mit dem Vorhaben hoch zufrieden sei, da man befürchtet habe, dass im Zuge des Scheiterns des Nationalparks auch dieses Projekt zum Stocken kommen würde. Wichtig sei, dass unter dem Stichwort „Industriekultur“ die Ruine möglichst erhalten bliebe. Seine Fraktion sei bereit, Weiteres mit zu tragen.

Auch seitens der FDP-Fraktion bedankte sich Herr Züll und teilte die Zustimmung seiner Fraktion mit.

Zustimmung signalisierte auch Herr Leidorf von der Fraktion „Aufbruch!“. Man freue sich, dass auf dem Gelände etwas passieren würde, da dort schon Unfälle stattgefunden haben.

Danach nahm der Ausschuss den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.